

Kleine Beiträge

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **22 (1949-1950)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geheimnisse des Unterbewusstseins

Vor einigen Jahren kam in der Pariser Akademie für Medizin vor Fachleuten ein Fall zur Erörterung, der von dem französischen Gelehrten Marinesco vorgetragen wurde und wohl zu einem der seltsamsten Fälle von Bewusstseinspaltungen zu zählen ist.

Es handelte sich um eine junge Studentin der Rechte, die nach einer schweren Erkrankung von langem Schlaf überfallen wurde, aus dem sie aber nur mit einem völligen Verlust ihres Gedächtnisses erwachte. Sie hatte bereits einige juristische Prüfungen mit Erfolg bestanden, aber beim Erwachen verstand sie kein einziges Wort Französisch, das sie sonst vortrefflich zu sprechen und zu schreiben wusste. Es schien tatsächlich, als ob sie sich in einer unbekannten Welt befände. Was aber die behandelnden Aerzte am meisten in Erstaunen setzte, das war die Tatsache, dass sie verschiedene fremde Sprachen beherrschte, von denen sie vorher keine Ahnung gehabt hatte. Sie wusste sich in nicht weniger als zwölf Sprachen fliessend auszudrücken. Beim Schreiben benutzte sie die linke Hand statt der rechten, obwohl sie vorher niemals gelernt hatte, sich der linken Hand dazu zu bedienen. Um sich mit ihr zu verständigen, musste man ihr Unterricht im Französischen erteilen, und sie lernte ihre Muttersprache langsam, wie wenn sie ein Kind wäre. Auch die einfachsten Formen des Rechnens musste man ihr erst wieder beibringen, obwohl sie vor ihrem langen Schlaf eine vortreffliche Mathematikerin gewesen war. Wie sie dazu gekommen war, ihre eigene Sprache vollständig zu vergessen und zwölf fremde Sprachen zu lernen, das ist ein Problem, dem nicht nur der Vortragende, sondern auch die anderen Mitglieder der gelehrten Körperschaft gänzlich ratlos gegenüberstanden.

*

Schulfunksendungen Sommer 1949

Donnerstag, 12. Mai: *Eine Pyramidenbesteigung*. Erlebnisbericht für Schüler ab 7. Schuljahr von Gaston Gauthier, Zürich, der eine Besteigung der Cheopspyramide und das Leben und Treiben in der nähere Umgebung der drei grossen Pyramiden schildern wird.

Dienstag, 17. Mai: *«Es tanzen die Wellen.»* Musikalische Sendung von Dr. Hermann Leeb, Zürich, der mit Liedern «auf dem Wasser zu singen» versuchen will, die Schüler (ab 7. Schuljahr) «trotz Programmmusik» in die Musik einzuführen.

Freitag, 20. Mai: *Jeanne d'Arc*. Geschichtliches Hörspiel für Schüler ab 8. Schuljahr von Dr. René Teuteberg, Basel. Auf Grund der geschichtlichen Akten soll das Leben dieser Heldin und Heiligen in eindrucklicher Lebendigkeit dargestellt werden.

Dienstag, 24. Mai: *Fledermäuse*. Hans Räber, Kirchberg, gibt den Schülern ab 5. Schuljahr Ausschnitte aus dem Leben dieser hochinteressanten Tiere, deren nächtlicher Orientierungssinn der Wissenschaft lange uner-

klärlich war, handelt es sich doch in gewissem Sinn um ein Tier mit «Radar».

Freitag, 27. Mai: *Mein Vater war ein Wandersmann*. Musikalische Sendung für Schüler ab 6. Schuljahr von Hans Rogner, Zürich. Wer diese Sendung erstmals hörte und miterlebte, wie die Klasse von der Darbietung mitgerissen wurde, wird nicht versäumen, sie wieder zu empfangen.

Montag, 30. Mai: *In den Abruzzen*. PD Dr. Karl Suter, Zürich, erzählt seine Reiseerlebnisse als Geograph in dieses eigenartige, berühmte Gebirgsland, in dem über 1 Million Einwohner leben und ein kärgliches Leben fristen. Für Schüler ab 7. Schuljahr.

Freitag, 3. Juni: *Fischerei auf dem Vierwaldstättersee*. Hörfolge von Alfred Fischer, Meggen, der den Schülern ab 6. Schuljahr die Eigenart der Seefischerei auf dem Vierwaldstättersee an Hand einiger Hörbilder und Gespräche mit Fischern nahe bringen wird.

Mittwoch, 8. Juni: *Juhe, der Geissbueb bin i ja!* Adolf Fux, Visp, erzählt von einem Geissbuben und seinen Tieren und führt damit die Schüler ab 5. Schuljahr in das reiche aber harte Leben eines Geisshirten.

Freitag, 10. Juni: *Am siamesischen Königshof*. Rudolf Wening, Bildhauer in Zürich, der während Jahren in Sumatra, in Indochina, Siam und Burma lebte und der mit der siamesischen Königsfamilie befreundet war, wird für Schüler ab 7. Schuljahr von seinen Erlebnissen erzählen.

Dienstag, 14. Juni: *Als der Himmel sich verfinsterte*. Rudolf Bürki in Liebefeld (Bern) berichtet von der Heuschreckenplage in Argentinien. Wiederholung für Schüler ab 7. Schuljahr.

Freitag, 17. Juni: *Euse Schwyzer Jodel*. Musikdirektor Gassmann, Vitznau, ein besonderer Kenner des Jodels, erzählt von Wesen und Herkommen des Jodels und bringt die verschiedenen Arten des Schweizer Jodels an Hand von Beispielen den Schülern ab 6. Schuljahr nahe.

Dienstag, 21. Juni: *Der Raubritter*. Vom Niedergang des Rittertums und dem Aufstieg der Stadt, Hörspiel von Cristian Lerch für Schüler ab 6. Schuljahr. Die Hörfolge spielt ca. um 1300 irgendwo zwischen Freiburg und dem Bodensee und zeigt drei Gestalten aus dem Adel: den klugen Ritter, der Städter geworden ist, den Edelmann alten Stils, der in der alten Tradition dahinlebt, und den verarmten Edelknecht, der zum Verbrecher geworden ist.

Freitag, 24. Juni: *«Und frische Nahrung, neues Blut saug ich aus freier Welt.»* Sendung über die drei Schweizerreisen Goethes als Beitrag des Schulfunks zum Goethejahr von Dr. Guido Frei, Zürich, für Schüler ab 8. Schuljahr.

Montag, 27. Juni: *Die Pilatusbahn, die steilste Zahnradbahn der Welt*. Hörfolge von Ernst Grauwiler, Liestal, für Schüler ab 6. Schuljahr. Unterhaltsame und aufschlussreiche Fahrt auf den Pilatus mit Hörbildern und Zwiesgesprächen, über Geschichtliches, Technisches und Landschaftliches.

EG